

# RINGVORLESUNG 2018

## TRANSFORMATION UNSERER WELT Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

### ÜBER DIE AGENDA 2030 UND DIE RINGVORLESUNG

Im September 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt. Die Agenda enthält 17 ambitionierte Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die unteilbar sind und einander bedingen. Die SDGs haben die im Jahr 2000 verabschiedeten Millennium-Entwicklungsziele abgelöst. Neu an den SDGs ist vor allem, dass diese für alle Staaten dieser Welt gelten – Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industriestaaten – und nicht wie vorher, nur für Entwicklungsländer. Somit wurde mit der Agenda 2030 jedes Land zu einem „Entwicklungsland“, in dem die Agenda mit Hilfe landesspezifischer nationaler Nachhaltigkeitsstrategien in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Zudem berücksichtigen

die SDGs nun alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft.

In welcher Form die Agenda 2030 mit Leben gefüllt und die Ziele in die Praxis umgesetzt werden, stellen an sechs Abenden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit vor. Die Ringvorlesung 2018 „Transformation unserer Welt“ ist eine Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Engagement Global und dem Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) der Humboldt-Universität zu Berlin und findet im Tieranatomischen Theater auf dem Campus der Lebenswissenschaftlichen Fakultät statt.

### RINGVORLESUNG 2018: WELCHES WISSEN BRAUCHEN WIR, UM DIE SDGS ZU ERREICHEN?

Ein Schlüsselfaktor für die Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) ist Bildung.

Die Ringvorlesung 2018 stellt daher Bildung in den Mittelpunkt ihrer sechs Veranstaltungen, wobei der Blick über die eigenständige Zielstellung des SDG 4 (Hochwertige Bildung) hinaus auf alle Ebenen und Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung gerichtet wird. Es wird somit nicht nur auf die Beiträge im formalen Bildungskontext, sondern auch auf jene der informellen Wissens- und Lernbereiche eingegangen.

Eine Transformation unserer Welt erfordert ein Bildungswesen, das auf gesellschaftlichen Wandel abzielt. Es besteht der Anspruch an Bildung, nicht nur komplexe globale Zusammenhänge verständlich zu vermitteln und fassbar zu machen, sondern über das individuelle Lernen hinaus, konkrete gesellschaftliche Transformations-

prozesse anzustoßen. So geht es nicht nur um die Aneignung von Wissen als solches, sondern um die Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten.

Die angestrebte globale Transformation betrifft alle Bereiche und Sektoren unseres gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens, sodass Bildung sich neben individuellen und gesellschaftlichen Lernprozessen auch mit institutionellem und strukturellem Wandel verschiedenster Sektoren befassen muss.

So zeigt die Ringvorlesung 2018 verschiedene Ansätze von Bildungskonzepten und gibt Beispiele nachhaltiger Bildungs- und Wissensstrukturen aus den Sektoren Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit.

Wir laden Sie dazu ein, diese Ansätze mit uns zu diskutieren, Perspektiven zu wechseln und mit Ihren Ideen zu bereichern!

#### Zeitraumen

Die Veranstaltungen beginnen um 18:00 Uhr und enden um 19:30 Uhr. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit zum informellen Austausch und Netzwerken bei Getränken und Snacks. Die Referentinnen und Referenten stehen für Gespräche zur Verfügung.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filme, die von Ihnen während der Veranstaltung gemacht werden, im Rahmen der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter verwendet werden dürfen, auch für eine Veröffentlichung auf den Internetseiten und in den Social Media-Kanälen.

#### Veranstalter

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Engagement Global
- Seminar für Ländliche Entwicklung der Humboldt-Universität zu Berlin

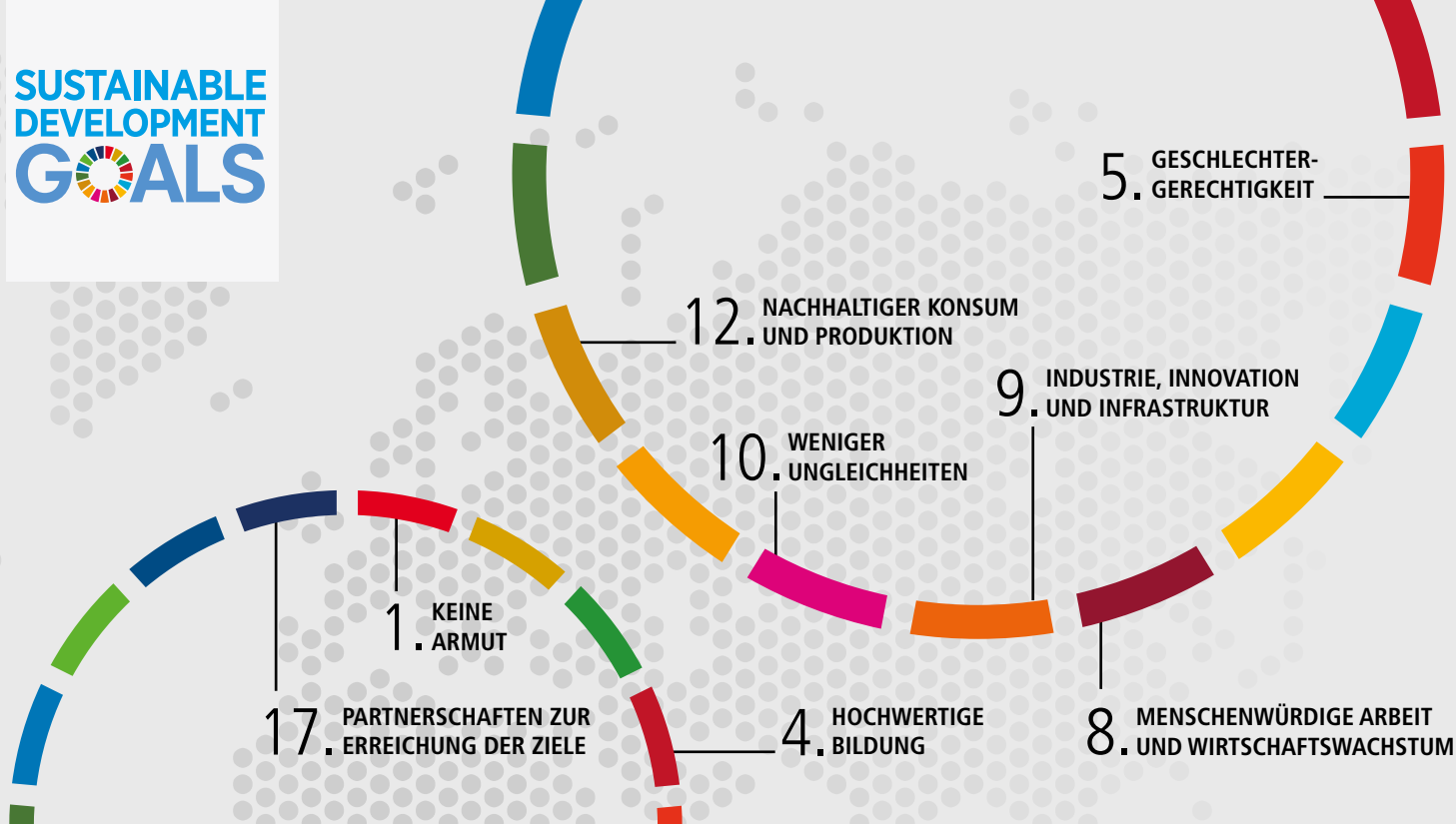
#### Veranstaltungsort

Tieranatomisches Theater der Humboldt-Universität zu Berlin  
Philippsstraße 12/13, 10115 Berlin

#### Anmeldung

Anmeldungen bitte unter:  
[www.engagement-global.de/vorlesungsreihe-agenda-2030](http://www.engagement-global.de/vorlesungsreihe-agenda-2030)  
Die Teilnahme ist öffentlich und kostenfrei.





## PROGRAMM

28. Mai 2018

### SDGs und Bildung: Die Rolle der Bildung innerhalb der Agenda 2030

Die erfolgreiche Umsetzung der Agenda 2030 bedarf eines grundlegenden gesellschaftlichen Wandels in allen Facetten unseres menschlichen Zusammenlebens. Bildung ist ein Querschnittsthema der Agenda und ein Schlüsselfaktor für die Erreichung der SDGs. Doch welche Beziehung zwischen Bildung und Transformation streben die handelnden Akteure an? Wie muss sich unser Bildungsverständnis und unser Bildungssystem wandeln, um nachhaltige Entwicklung voranbringen zu können? Diese und weiterführende Fragen aus Sicht der Entwicklungspolitik wirft die Vorlesung auf und gibt Antworten aus der Arbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

#### ReferentInnen

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Dr. Sven Grimm, Ko-Programmleiter Inter- und Transnationale Zusammenarbeit, Ausbildung, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

11. Juni 2018

### Hochschulbildung praxisbezogen gestalten

Um die SDGs zu erreichen, muss auch die Hochschulbildung stärkeren Praxisbezug bekommen. Wie Wissen faktenbasiert, aber praxisorientiert geformt werden kann und wie der Schritt von der Fähigkeit zur Problemanalyse zur Fähigkeit der Lösungsorientierung erfolgt, wird anhand mehrerer Beispiele von Hochschulkooperationen des SLE mit Universitäten in Mosambik, Brasilien und Kolumbien gezeigt.

#### ReferentInnen

- Dr. Karin Fiege, Vize-Direktorin, SLE, Humboldt-Universität zu Berlin
- Christoph Hansert, Bereichsleiter Wissen und Netzwerk, Koordination Regionalwissen Afrika südlich der Sahara, Deutscher Akademischer Austauschdienst

25. Juni 2018

### Zugang zu Bildung in fragilen Kontexten

Fragile Kontexte stellen die Entwicklungszusammenarbeit zunehmend vor Herausforderungen. In fragilen Staaten bleibt vielen Menschen der Zugang zu Bildung verwehrt. Dies trifft auf Geflüchtete und Vertriebene und in besondere Weise auf die vulnerable Gruppe der Kinder und Jugendlichen zu. Bildungsaufgaben werden zum Teil von Nichtregierungsorganisationen oder der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit übernommen. Langfristig bleibt es das Ziel, staatliche Bildungssysteme zu stärken und den (Wieder-)Aufbau von Staatlichkeit zu fördern. Zivilgesellschaftlichen Akteuren kommt dabei eine wichtige Rolle für eine inklusive Entwicklung zu. Aus Sicht staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit gehen wir in dieser Vorlesung der Frage nach, wie ein Bildungssektor auch in fragilen Kontexten weitgehend erhalten, unterstützt bzw. wiederaufgebaut werden kann.

#### ReferentInnen

- Dr. Wilfried Vyslozil, Vorstandsvorsitzender, SOS-Kinderdörfer weltweit
- Dorothea Coppard, Senior-Fachplanerin, GIZ

4. Juni 2018

### Entwicklungspolitische Bildung im Kontext der Agenda 2030: Innovative Ansätze in der Bildung – weltweit

Wie befähigt und motiviert man Menschen, in komplexen globalen Zusammenhängen ihre Umwelt (mit) zu gestalten? Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen sind pädagogische Ansätze, die Antworten auf diese Frage geben und Gestaltungs- und Handlungskompetenz von Menschen für ein gerechtes globales Miteinander stärken. Wie und wo finden sie bereits heute schon Anwendung? Reichen diese Bildungsansätze aus, um uns alle für unseren Beitrag zu einem globalen Wandel zu befähigen? Wir werfen einen Blick auf aktuelle Beispiele sowie Potentiale und Hindernisse für ihre zukünftige Entwicklung.

#### ReferentInnen

- Dr. Klaus Seitz, Leiter Abteilung Politik, Brot für die Welt
- Anita Reddy, Leiterin Bildungsprogramme, Förderung Inland, Engagement Global

18. Juni 2018

### Welchen Beitrag können Staat, Zivilgesellschaft, Unternehmen und Wissenschaft zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit leisten?

Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung wird neben Staat und Zivilgesellschaft auf die hohe Bedeutung der Privatwirtschaft bei der Erreichung (entwicklungs-)politischer Ziele hingewiesen. Die Wirtschaft wiederum benötigt qualifizierte Fachkräfte – im In- und im Ausland. Welches Verständnis von Bildung wird für ein nachhaltiges Bildungssystem benötigt, damit es Lebenschancen und Beschäftigungsperspektiven eröffnen kann? Welche Verantwortung tragen hierbei Staat, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft?

#### ReferentInnen

- Martin Wilde, Geschäftsführer, Don Bosco Mondo
- N.N.

2. Juli 2018

### Entwicklungspolitische Wirksamkeit von Bildungsmaßnahmen

Dem Bildungssektor wird von allen Akteuren zumeist spontan eine hohe Wirksamkeit für die Entwicklung aller Sektoren zugesprochen. Was aber wissen wir konkret über die Wirksamkeit von Projekten und Programmen im Bildungssektor bzw. von Bildungsmaßnahmen als Querschnittsdimension? In dieser letzten Vorlesung wird diskutiert, inwiefern Interventionen im Bildungsbereich tatsächlich die hohen Wirkungserwartungen erfüllen können.

#### ReferentInnen

- Dr. Susanne Neubert, Direktorin, SLE, Humboldt-Universität zu Berlin
- Dr. Martin Bruder, Abteilungsleiter Zivilgesellschaftliche EZ, entwicklungspolitische Bildung, Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)

#### Moderation

Vorlesung am 28. Mai 2018: Dr. Christina Ayazi.

Die Vorlesungen vom 4. Juni bis zum 2. Juli werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Postgraduiertenstudiums „Internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung“ moderiert.